

Tages-Chronik.

\* Der Kaiser empfing vorgestern u. A. die Offiziere des königlich schwedischen Infanterie-Regiments Kronprinz, welche bekanntlich dem Offizierskorps des Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3 in Trepow, dessen Chef der Kronprinz von Schweden ist, einen Gegenbesuch abstateten und heute nach Schweden zurückgekehrt sind. ...

\* Eine Anzahl hoher Fürstlichkeiten werden in der nächsten Zeit zum Besuche am kaiserlichen Hofe erwartet. Eingetroffen ist bereits Prinz Arnolph von Bayern, welcher den Mandirern des 3. Armeekorps beimohnt. Morgen werden erwartet der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, die gleichzeitig ihren ersten Besuch seit ihrem Regierungsantritt machen, und der Großfürst Michael Michailowitsch von Rußland. ...

\* Zwischen den Konservativen und Nationalliberalen in Berlin haben sich angeblich Verhandlungen über die Aufstellung gemeinsamer Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen. Man hofft namentlich im ersten Berliner Wahlkreis auf Erfolg. Herr Hofprediger Stöcker, der bisher in diesem Wahlkreise kandidierte, soll bereits vor seinen Wählern erklärt haben, für den Landtag in Berlin nicht kandidieren zu wollen. ...

\* Der Senior des preussischen Abgeordnetenhauses, von Bodemann-Dallwitz, der ohne Unterbrechung seit 1852 Mitglied des Hauses ist, will mit Rücksicht auf sein hohes Alter — 84 Jahr — ein Mandat für die bevorstehende Wahl nicht wieder annehmen. ...

\* In Berlin ist heute der erste deutsche Kürschner-Sinnungsstag zusammengetreten, um einen Bund deutscher Kürschnerinnungen zu gründen. In Preußen zählen zur Zeit 67 reine Kürschnerinnungen und 133 gemischte Sinnungen. Dem Beitritt zu dem Verbande haben bereits erklärt die Innungen von Berlin, Dresden, Frankfurt a. D., Jitta, Lütitz, Elbing, Merseburg und Straußberg. ...

\* In die Berliner Arbeiterinnen-Bewegung ist ein Miß gekommen, der in der gestrigen Arbeiterinnen-Versammlung perkt wurde. Es wurde eine Kommission gewählt, die in einer Petition an den Magistrat die Gründe darlegen soll, welche für die Zuweisung des Wahlrechts an die Frauen für die etwa zu bildenden gewerblichen Schiedsgerichte sprechen. ...

\* Die diesjährige Delegiertenversammlung des Centralverbandes deutscher Industrieller findet vom 4. bis 6. October d. J. in Köln a. Rh. statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1) Die Währungsfrage mit Rücksicht auf die hierbei in Betracht kommenden praktischen Interessen von Handel und Industrie. 2) Die Sonntagsarbeit. 3) Der Währungsvereinigung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn. ...

\* Bei der Kaiserzukunft in Kremfier hat, wie der „Voss. Zig.“ geschrieben wird, neben dem Ernst auch der Humor seinen Platz gefunden. Der Herr Gemeinderath, der bei der Hofstafel das Spülwasser für Limonade ansah und austrank, hat seinen Partner gefunden in dem Herrn, der in die Holzverlebung des Tortenauffanges mit aller Kraft hineinschnitt, ohne jene Luft befriedigen zu können. ...

rend jeder Probe flog ein schwerer Stein durch ein Fenster in den Saal und gerade auf den Platz hin, der für den Czaren bestimmt war. Sofort wurde die Polizei in Bewegung gesetzt, aber alle Nachbarn liegen vermuthen, daß nur ein Kindermuthwille die Veranlassung des aufregenden Vorfalls war. ...

\* Eine irrwürdige Verhaftung von fünf ehrenwerten Engländern in Frankfurt a. M. hat dort das größte Aufsehen erregt. Zwei der Verhafteten, ein Mr. Charles Harding und ein Architekt Namens William Wimple, haben der „Times“ Darstellungen des Sachverhalts zugehen lassen, nach denen, ihre Nichtigkeit auch in den Einzelheiten vorausgesetzt, die Engländer allerdings Ursache haben, sich über die Frankfurter Polizeibeamten zu beklagen. ...

\* Ein furchtbarer Mord hält die Einwohnerhaft von Mainz in größter Aufregung. An dem großen Krachan an der Anstaltstraße wurde von Arzbeuten gestern früh der arme und heulose Kumpf einer männlichen Leiche gefunden. ...

\* Zu Mühlheim am Rhein stürzte gestern in der dortigen Fabrik von Jellen & Guilleaume, dem Carlswerk, ein Neubau, der die Konsumabtheilung der Fabrik demnächst in sich aufnehmen sollte, zusammen und begrub zehn Arbeiter unter seinen Trümmern. ...

\* Aus Konstantinopel wird gemeldet: Hier ist wieder einmal ein beträchtlicher Diebstahl entdeckt worden, und zwar an den vom Sultan Ahmed I. herrührenden Kupfbarkeiten, die in zwei Schränken des Ahmed-Mausoleums aufbewahrt werden. ...

\* Ein neuer Aienorden ist in England im Entstehen, sprich ist der der Ritter des Weißen Kreuzes. Ihr Wahlwort: „Halte dich rein“, und ihre fünf Geplände beziehen sich

auf die Heilighaltung des weiblichen Geschlechts. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß der Orden unter dem Einfluß des neuen Kreuzzugs, den die Enthüllungen der „Ball Mail Gazette“ veranlaßten, in's Leben tritt.

\* Die neuen Gasbeleuchtungs-Apparate. Bei dem Abbruch der alten Baukatheden, welche Platz für den neuen Brüsseler Hofpalast schaffen sollen, vermindert auch das Café Stuffle. Es war das erste öffentliche Gasbeleuchtung, das 1818 in den Niederlanden eine Gasbeleuchtung einführt. ...

\* Die Heirathsfatalitäten der Prinzessin Beatrice von England und des Prinzen von Battenberg sind, wie man aus London schreibt, noch immer nicht abgeschlossen. Die Königin Victoria hat sich zwar in dem Prinzen einen beständigen Reisebegleiter und Gesellschaftler geschaffen, aber im Uebrigen hat sie die wachsende Debe um ihre Person nur vermehrt. ...

\* Die heilige Gratte von Lourdes und die Wallfahrten dahin bilden gegenwärtig in Belgien den Gegenstand einer Propaganda, wie sie kaum noch dagemessen. Man sucht besonders auf die weibliche „gläubigere“ Bevölkerung zu wirken. ...

\* Eine sehr angelegene Elberfelder Firma ging goldenes Schreiben eines Geschäftshauses in Valencia zu: „Angehts der verwiderten Verkaufsstätte, welche zur Zeit zwischen der deutschen und spanischen Nation schweben, halte ich es für weise, Sie hierdurch zu benachrichtigen.“

tigen, daß ich die Ausführung des Ihnen kürzlich erteilten Auftrages suspendiert zu sehen wünsche, bis sich die Dinge geklärt und wieder gefestigt haben werden.“

\* Aus Triest wird vom 26. d. M. über eine Kessel-Explosion berichtet: Bei der vorläufigen Kesselprobe auf dem in Reparatur befindlichen Dampfer „Argo“ hielt die Kesselwand dem Druck der durch sechs Feuer erhitzten Wasserdämpfe nicht Stand und platze und der siedende Wasserdruck und die heißen Dämpfe ergossen sich in den Kesselraum und überschütteten die dabeistehenden drei Maschinen, vier Feizer, einen Matrosen, einen Maler, zwei Mechaniker und zwei andere Arbeiter. Trotzdem ärztliche Hilfe bald zur Stelle war, starben doch schon in den nächsten Stunden sechs der Verletzten unter fürchterlichen Schmerzen. Die übrigen schweben noch in Lebensgefahr. Ueber die Ursachen der Explosion ist bis jetzt noch nichts festgestellt und werden erst die Erhebungen der technischen Kommission die nötigen Aufklärungen bieten; übrigens wurden auch bei den Verwundeten, so weit es eben ihr Zustand gestattete, gerichtliche Erkundigungen eingezogen.

\* New-York, 26. August. Ein furchtbarer Sturm, der in seiner verheerenden Macht einem Cyclon gleich, hat auf einem ausgedehnten Flächenraum der Vereinigten Staaten ungeheure Verheerungen verursacht. Am Montag wurde eine intensive Hitze verspürt, und die Hitze wogte dehnte sich auf alle östlichen und südlichen Staaten aus. Der Hitze folgte ein rascher Fall des Thermometers und am Dienstag brach der Sturm in voller Wuth aus. Von allen Stationen längs der atlantischen Küste liegen Berichte über die durch den Sturm verursachten Verheerungen vor, allein am furchtbarsten hat er in Süd-Carolina, Georgia und Florida gehauet. Eine Menge Schiffe wurden aus Gestade getrieben und haben vollständigen Schiffbruch erlitten, wobei viele Menschenleben verloren gingen. Am Ufer wurden große hölzerne Hotels und Häuser in unbedeckten Lagen völlig niedergeweht. In Charleston selber sind, wie bereits kurz gemeldet, ein Viertel der Häuser ihrer Dächer beraubt worden und eine große Menge ist gänzlich eingestürzt. Der in dieser Stadt allein angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Man fürchtet, daß sehr viele Menschen umgekommen sind. Nach Meldungen aus Connecticut sind auch in diesem Staate ernste Verheerungen angerichtet worden. Der der Tabaksernte zugefügte Schaden wird auf 1½ Millionen Dollars veranschlagt. Während in den Vereinigten Staaten die Hitze unerträglich war, herrschte in Manitoba (Canada) ein scharfer Frost.

### Aus der Stadt und Umgebung.

\* Die beabsichtigte Verlegung des königlichen Staatsarchivs) von Magdeburg nach unserer Stadt hat, wie aus einem kürzlichen Feuilleton-Artikel in der „Magd. Zig.“ hervorgeht, in den dort interessierten Kreisen eine gewisse Anregung hervorgerufen. Es wird für eine Ehrenfache der Stadtverwaltung und der Magdeburger erachtet, sich dieser Verlegung mit aller Macht zu widersetzen. Aus den Gründen, mit welchen die Zweckmäßigkeit der Verlegung bekämpft wird, heben wir die wichtigsten hervor; vielleicht nimmt einer unserer hiesigen Herren Gelegenheits, diese Gründe auf ihren Wert und Umwirthschaft zu prüfen: Zuerst wird der Verbindung des Archivs mit der Unversität der Schein der Angewandtheit zuekannt; aber eben nur der Schein, denn man sei überzeugt, daß das Archiv in Halle wissenschaftlich nicht mehr als in Magdeburg benutzt werde. Den Studierenden liege zur Abfassung von Dissertationen umfangreiches Material zur Genüge gedruckt vor und für die umfangreicheren Arbeiten genüge die Ausbeute eines einzigen Archivs nicht und dieselben könnten bei einem kurzen Aufenthalte in Magdeburg gleich gut zum Ziele kommen, als wenn sie das Archiv in Halle zur Hand hätten (?). Die Benutzung des Archivs zu Unterrichtszwecken verbiete seine Einrichtung und zu diesem Zwecke gebe es andere Hilfsmittel zur Genüge. Auch sei es nicht ausgeschlossen, daß für den Fall einer ungewöhnlich notwendigen Benutzung des Archivs das erforderliche Material hierher geholt werde, wenn der betreffende Gelehrte sich nicht nach Magdeburg bemühen könne. Daß das Archiv in Magdeburg nicht weniger benutzt werde als in Halle, dafür könnten ebenfalls die Verzeichnisse der Benutzer und die Dauer der archivalischen Arbeiten den Beweis liefern, dürfte doch wohl erst abzuwarten sein.) Ferner seien nicht immer die Männer der Wissenschaft die eifrigsten Benutzer des Archivs; viel mehr und öfter seien die königlichen Behörden, Regierung und Conscriptorium genötigt, auf alte Verhältnisse zurückzugehen und sich über dieselben aus den Acten des Archivs zu informieren. Wenn endlich auf die unzureichenden und unpraktischen Räume, in denen das Archiv untergebracht ist, hingewiesen werde, so sei dies allerdings zutreffend. Was aber die Stadt Halle dem Staate zur Erbauung eines neuen monumentalen Archivgebäudes biete, nämlich den unentgeltlichen Bauplatz, das würde die Stadt Magdeburg gleich nicht verweigern. Es wären somit auch in dem Falle eines Neubaus die Bedingungen für den Staat gleich, nur daß derselbe bei dem Bestehen des Archivs in Magdeburg die erheblichen Unkosten eines Umzuges ersparen werde.

[Extrakt nach Berlin.] Nach einer Mitteilung des königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes Berlin wird am Sonntag 6. September früh 6 Uhr 10 Min. ein Extrapersonenzug von hier nach Berlin abgefahren werden, welcher 10 Uhr 15 Min. in Berlin eintrifft. Die Fahrkarten, welche eine feststehende Gültigkeit haben, werden bereits vom 3. September an bis zum Abend des 5. Sept. an der hiesigen Bahnhofs-Billet-Kasse und zwar für den

Preis von 9 Mk. 90 Pf. für II. Kl., von 7 Mk. 20 Pf. für III. Kl. abgegeben. Eine Fahrunterbrechung ist nicht gestattet und sind die Fahrkarten bei der Rückreise an der Ausgabe zu Berlin zur Abstemmung vorzuliegen.

\* Ueber die Erneuerungsarbeiten in der Domkirche wird uns berichtet: Die Erneuerungen sind kurz folgende: 1) An Stelle des alten unehelichen Backsteinpflasters wird der Fußboden der Kirche mit Sandsteinfliesen belegt. 2) Die frühere Heizungsanlage wird durch eine Niederdruckdampfheizung ersetzt, deren Apparat nicht wieder innerhalb der Kirche, sondern in einem Anbau auf der Nordseite stehen wird, die Erwärmung des Gotteshauses wird durch zahlreiche unter den Bänken hulaufende Röhren ausgeführt. 3) Die alten, höchst häßlichen und unbequemen Kirchenbänke werden endlich auf ein baufällig geworden, daß ein Ersatz für sie nöthig wird. Ihre Stelle wird demnach ein neues Gestühl einnehmen, das stügerrecht, ohne Thüren, und auch den Anforderungen der Bequemlichkeit entsprechend sein, und das auch mehr Plätze darbieten wird als bisher, denn der Mittelgang der Kirche wird so viel schmaler, daß jede Bank einen Sitzplatz mehr enthält, nach der Orgel werden die Bänke bis an die Pfeiler der Orgelempore fortgeführt und die durch den bereits vollständigen Abbruch der feinen Zwischenempore verloren gebenden Plätze wird man dadurch ersetzen, daß an der der Kanzel gegenüberliegenden Wand statt der bisherigen einen Stuhlraum zwei, die zweite um eine Stufe höher als die erste, aufgestellt werden. Auf der großen Empore, die der Kanzel gegenüber liegt, wird zwar nach höherer Verordnung der gegen. Fürstenthum sowohl nach seinem äußeren Schmuck wie nach seiner inneren Einrichtung von den Erneuerungen unberührt bleiben, aber die übrigen dort befindlichen Stühle sind bereits abgetrieben, um an ihrer Stelle drei Reihen Sitzplätze in aufsteigender Linie herzutreten, jedoch der Dom dadurch, ungeachtet die kleineren beweglichen Bänke, nach dem Erneuerungsplan im Ganzen etwas über 1000 Sitzplätze haben wird. 4) Der letzte der Administratoren des Herzogthums Magdeburg, der nach den Verwilligungen des 30jährigen Krieges dem Innern des Domes seine jetzige Gestalt gab, hatte nach der Weise seiner Zeit, zwar mit großem Aufwand aber mit geringer Kunst, den ganzen Dom mit einem reichen Schmuckwerk im Innern ausgestattet. Diese Verzierungen sind jedoch zum Theil bereits überreich geschmückt und den Säulen sich hinziehen, um die Hälfte der Säulenstärke zurückzutreten, wodurch die statlichen Pfeiler mit ihren schönen Apostelfiguren hervortreten, dagegen die hölzernen Engel und die von ihnen gehaltenen goldenen Röhren wegen der Verfüllung der Fläche ganz von selbst wegfallen werden. Die Kosten des Pflasters, des Gestühls und der Umänderungen an den Emporen sind auf 3200 Mk. veranschlagt und werden von der Kirchenkasse getragen. Die Kosten der Heizungsanlage sind auf 9872 Mk. 30 Pf. festgesetzt und werden der Gemeindefürsorge zur Last gelegt. Das Presbyterium hat beschloffen, für beide Klassen die nöthigen Summen durch ein Darlehen mit 4 Proc. Zinsen und 6 Proc. Amortisation aus der Sparkasse des Saalkreises zu beschaffen. Die Heizungsanlage wird von der Firma Lud. Joh. Müller-Magdeburg geliefert, während die anderen Arbeiten Maurermeister G. Günther, Zimmermeister Jabel u. Sohn und Tischlermeister Preller ausführen.

\* In der Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen zu Nürnberg zeichnet sich der „Simplexmotor“ der Firma Klotz, Günther u. Kops in Merseburg durch die eigenartige Konstruktion seines Dampfzylinder aus. Derselbe zeigt die Form eines aufrecht stehenden Cylinders, dessen Wandung im unteren Theil einen Ring von Gußeisenröhren enthält, im oberen Theil zwei concentrische Ringe solcher Röhren einschließt, in welche die sich erdennenden Dampferöhren mittels konischer Köpfe eingehängt sind. Das Speisewasser legt, nachdem es den Dampferöhren verfließen hat, den Weg durch die drei Systeme vertikaler Röhren zurück, welche bei diesem Namen eine sehr große Festigkeit darbieten. Die Maschinen werden in Stärken von 1 bis 20 Pferdestrath gebaut. Ein Motor der kleinste Bauart wurde kürzlich von der Stadtgemeinde Nürnberg für Zwecke der Ursprungsversicherung angekauft.

\* Die bei Gelegenheit des VI. deutschen Turnfestes in Dresden unter dem Vorhitz des Herrn Referent Ernst Hörsner-Galle a. S. stattgefundene Vereinigung aller der Turnvereine, welche den Namen „Friesen“ führen, nämlich zu Berlin, Neustadt Magdeburg, Halle a. S., Nordhausen, Zeitz, Charlottenburg und Wien, beriet über die bevorstehende Feier des 100jährigen Geburtstages Friedrich Friesens, die vornehmlich in Berlin — wo Friesen gewirkt hat und auch begraben liegt — und Magdeburg — wo der zu Fierende geboren wurde — festlich begangen werden wird. Auf Vorschlag der Vertreter des Berliner Vereins wurde von einer besonderen Feier der Turnvereine „Friesen“ Abstand genommen und beschloffen, sich an der von dem Festkomitee der Berliner Turnvereine geplanten Feier — die in einer Gedenkfeier auf dem Zwandauer Kirchhofe, in Jugend- und Turnspielen in der Hofenbaude und in einem großen allgemeinen Kommerz bestehen soll — zu betheiligen. So werden denn die Turnvereine „Friesen“ am Oebentage — Sonntag, den 27. September er. — mit ihren Fahnen in Berlin durch Deputationen vertreten sein, um das Andenken an einen um die Turnerei so hochverdienten Mann zu ehren.

\* [Der Festsverein „Weißchenbunn“ — Hallische Weisenfeste] hat auf seinen letzten, im „Weißchenbunn“ abgehaltenen Feste einen namhaften Beitrag in die Kasse der genannten Stiftung ab geliefert.

\* [Der theatralische Verein „Euterpia“] beschloß in seiner gestern Abend im Restaurant „Halleria“ abgehaltenen außerordentlichen Versammlung, das Fest seines 5jährigen Bestehens am Montag, den 14. September er. Abends im „Neuen Theater“ abzuhalten. Das Festprogramm wird u. A. enthalten: Concert — Prolog — Theater — Ball. Nur durch Mitgelder eingeführte Gäste haben Zutritt. Ferner sollen von da ab, den Winter hindurch, die allmonatlichen Vorstellungen in oben genannten Lokale wieder aufgenommen werden.

\* [Straßenverbreiterung.] Das Bollwerk an der Ecke zwischen der kleinen Klausstraße und kleinen Ulrichsstraße, die große Freitreppe am Hause des Herrn Kaufmann Fuß, wird jetzt weggerissen. Die endlich ermblickte Freitreppe dieser Treppe wird sicher die Bewohner der beiden genannten Straßen mit großer Befriedigung erfüllen.

\* [Der Lehrerverein Halle] feiert heute Nachmittag in den Gartenräumen des Stabiments „zum Hoyer“ ein Kinderfest.

\* [Eine theuere Eisenbahnfahrt] machte vorgestern Nachmittag ein etwa 16—17jähriger junger Mensch von einer der letzten Stationen der Magdeleberer Bahn nach Halle. Derselbe konnte angeblich sein Billet nicht finden, als der Schaffner dasselbe während der Fahrt verlangte. Es fand sich auch trotz allem gründlichen und deshalb langamen Suchen nicht und die Fahrt ging weiter. Auf der nächsten Station kam der Schaffner wieder und der junge Mann erklärte abermals, das Billet noch nicht gefunden zu haben. Daraufhin gab der Schaffner der Vermuthung Ausdruck, daß der junge Mensch wohl überhaupt kein Billet gelöst habe. Dem entgegen wurde der Billet-Besitz entschieden behauptet und ein in der Nähe stehender, etwas reduziert aussehender Mensch befragt, ob er ein freies Billet, den jungen Mann im Besitz einer Fahrkarte gesehen zu haben. Die Fahrt ging wieder weiter und nun begann ungefähr folgende Unterhaltung zwischen dem jungen Manne und dem fremden Zeugen: „Der Schaffner denkt wohl“, sagte Ersterer, „ich habe nichts. Hier ist meine Uhr und“ — er langte einen hübsch gefüllten Lederkorb vor — „hier preist die Waage!“ — „Nicht, nicht, ich greife dir reduziert Aussehende nach dem Beutel, stecke ihn in seine Tasche und sagte in gedämpftem Tone etwa: „Geld mußt Du nicht lassen, sonst nehmen sie Dir Strafgelder ab, ich werde den Beutel einstecken behalten.“ — „Deinigen, welche“ nicht alle werden zurück, forderte der junge Mensch den Beutel nicht wieder zurück, sondern ließ sich heimlich und einbringlich von Jenem etwas vordrängen. Natürlich waren dies nur die wohlmeinendsten und gütigsten Rathschläge. Als der Zug zwischen 5 und 6 Uhr hier ankam, öffnete der Beutelmann mit finstem Grin die Waggonthür, sprang heraus und war sofort verschwunden. An seiner Stelle erhob der Schaffner, um nun endlich die Billetangelegenheit zu regeln. Welcher verständigbinnige Mann der Neugierigste nun machte, mag sich der geehrte Leser selbst ausdenken.

\* [Unglücksfälle.] In der benachbarten Brauntoblengrube „Alteiner Verein“ ereignete sich gestern Nachmittag ein beklagenswerther Unfall. Der dort beschäftigte Bergarbeiter Bösch aus Neudorf war im Begriffe, einen mit Kalt beladenen Wagen von dem niedergekommenen Fahrgestell weg zu ziehen, als sich der letztere plötzlich wieder etwas hob. Hierdurch kam B. zum Falle und so unglücklich zu liegen, daß ihm der Fahrgestell auf beide Beine fiel, wodurch das rechte am Unterhüftel gebrochen wurde. Nachdem man den bedauernswürdigen Mann aus seiner gefährlichen Lage befreit hatte, sorgte man für seine Ueberführung nach der hiesigen Klinik, in welcher er aufgenommen werden mußte. — Der Gärtner Nimmann aus Böllberg kam vor einigen Tagen durch zu Eßeln, daß er beim Uebereigen von einem Wagen auf der Ammendorfer Straße mit dem Rode an einem Nagel hängen blieb und auf diese Weise eine Strecke weit mit fortgeschleppt wurde. Die namentlich am linken Beine erlittenen Verletzungen machten gerner die Aufnahme des Mannes in die chirurgische Klinik hierseits erforderlich.

\* [Politikische Nachrichten.] Der Schlossergeselle August Max Hermann Hell ist am 17. d. Mts. aus der Landarmen-Anstalt in Prenzlau entwichen. Er ist 1,64 m groß, hat dunkelblonde Haare, bedeckte Stirn, graue Augen, rundes Gesicht. An der rechten Hand fehlt der kleine Finger. — Der vor einigen Tagen aus der Lazarethzelle des hiesigen Gefängnisses entwichene A. Baierdarmann ist gestern Abend 1/3 Uhr wieder eingefangen und in das Gerichtsgefängnis abgeführt.

### Aus dem Saalekreise.

Der Thermometer der „Saale-Zeitung“ scheint nicht ganz in Ordnung zu sein, denn vorgestern wurde die Wassermenge der Saale mit 10 Grad R. gestern mit 10° und heute mit 12 angezeigt. Ich habe bereits seit Mitte Juni täglich und habe sowohl früher, als auch grade in den letzten Tagen häufig Messungen vorgenommen, die nie weniger als 12½ Grad R. Wassermenge ergeben haben; gestern, als am 27., betrug die Messung genau genau 13½ Grad in der Ködter'schen Badeanstalt. Im Interesse der Herrn. Badebesitzer möchte ich doch Vorstehendes mittheilen, da sich Manche durch derartige falsche Notizen abgefahren fühlt, die betante Wohlthat des Bades in der jetzigen Jahreszeit noch zu genießen.

### Provinz und Nachbarstaaten.

\* Eisenbahn, 26. August. Der Minister der Gewerkschaft ist auf der internationalen Ausstellung von Edelmetallen in Nürnberg die Goldene Medaille zuerkannt worden.

\* Heiligensstadt. Am 27. d. M. wurden zwei Handwerksburschen, Bruner Sommerfeld und Heiligensstadt, nach



**Stollwerck'sche Brust-Bonbons**  
 also nach ärztlicher Vorschrift berei-  
 tete Verbindung von Zucker u. Kräuter-  
 Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Af-  
 fectionen unbedingt wohltuend wirken.  
 Naturreich gewonnen und in heisser Milch  
 aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Er-  
 wachsenen zu empfehlen.  
 Vorräthig in versiegelten Packeten mit  
 Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Halle bei **Julius Bethge**,  
**Gustav Röhlemann**, am  
 Königsplatz, **C. Grebin**, Apoth.  
**A. Kolbe**, **A. Ludwig**, Engel-  
 Apoth., **O. Marquardt**, Löwen-  
 Apothek., **Joh. Badefeldt**,  
 Apotheker, Rammischestr. 24; in  
 Altleben in der Apotheke; in  
 Alstedt bei **Gehr. Freyberg**,  
**J. C. G. Günther**, in Artern  
 bei **C. Bösel**, **Rob. Elste** und  
**C. Scharf**; in Bitterfeld bei  
**G. E. Pötzsch**, **L. Ross-**  
**manit**, Conditore, in Östern  
 bei **Cond. C. Arzi**, **C. Schulze**;  
 in Delitzsch bei **Lud. Baldauf**,  
**C. J. Hennig**; in Döben bei  
**Carl Piltz**; in Domnitzsch  
 bei **G. Hammann**; in Eckarts-  
 berga bei **G. Packbusch**, **Fr.**  
**Röhr**, Conditor; in Eilenburg  
 bei **Ed. Gunkel**; in Eisleben  
 bei **Fr. Grunert**, **Otto We-**  
**ber**, **Rob. Plenz**, a. Bahnhof;  
 in Ermsleben bei Apotheker **J.**  
**Schönhals**; in Falkenberg bei  
**M. Bress**, a. Bahn, und **Zie-**  
**mana** a. Bahn; in Freyburg  
 a. U. bei **C. Förster Nachf.**;  
 in Herzberg bei **H. Wilkniß**  
 u. **Rich. Lehmann**; in Hohen-  
 mülsen bei **F. A. Sieler**; in  
 Kösen bei **Carl Bär** u. Apoth.  
**C. Chop**; in Landsberg bei  
**William Kohl**; in Laucha  
 bei **C. R. Roscher**; in Leim-  
 bach bei **Fr. Wilke**; in Lie-  
 benwerda bei **A. Gentzsch**;  
 in Löbejün bei **Cond. C. Mar-**  
**tini**; in Lützen bei **Ad. Sack**;  
 in Mansfeld bei **W. Schütze**;  
 in Merseburg bei Apotheker **J.**  
**Curtze**, Conditor **C. F. Sperl**,  
**A. Rudolph**, a. Bahnhof; in  
 Mühlberg bei **E. H. Schade**  
**Nachf.**; in Naundorf bei **Otto**  
**Lange**; in Nebra bei **K. Bar-**  
**thel**; in Pretzin **B. Bur-**  
**hardt Wwe.**; in Querfurt bei  
**F. Bösel**, **Cond. J. Dix**; in  
 Radegast bei **H. Kahleiss**;  
 in Raguhn bei **Jul. Klitsch-**  
**müller**; in Rossleben bei **F.**  
**A. Herbst**, **Cond.**; in Sandors-  
 leben bei **F. H. Böse** u. **Fr.**  
**Sander**; in Sangerhausen bei  
 bei **Gust. Buntebarth**, **Joh.**  
**Brann**, **Cond.**, **W. Scheele**,  
 Conditor, **Aug. Butzmann**, a.  
 Bahnhof; in Scheuditz bei **M.**  
**Wegner**; in Schmiedeberg  
 bei **F. A. Mendt**; in Schrap-  
 lau bei Apoth. **Max Belling**;  
 in Stassfurt bei **M. E. Fischer**,  
**Ed. Sobbe**, **H. Galden-**  
**pennig**; in Teuchern bei **C.**  
**Schaufuss**; in Torgau bei  
**Jac. Bettega**, **Fr. Schinde-**  
**wolf**, **Dr. M. Wagner**, Apoth.,  
**Aug. Polex**; in Wallhausen  
 in der Apotheke; in Weissenfels  
 bei **Fr. Schindewolf**, **O.**  
**Wagner**, Mohren-Apotheke; in  
 Wippra bei **C. Gassmann**;  
 in Zörbig bei **Rob. Schürick**,  
**C. Fr. Straube** und in der  
 Apotheke.

Gut gebautes oder neues mittleres ren-  
 tables Haus mit Hof u. event. Gärten in  
 einer größeren Nebenstraße, Mitte der Stadt,  
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u.  
 näheren Angaben sub A. 8470 bei  
**J. Barck & Co.** niederzulegen.

**Sautschußstempel**  
 liefert an Wiederverkäufer und Agenten in  
 jeder Art in bester Ausführung billiger wie  
 jede Concurrenz.  
**Dannover-Linden.**  
**C. I. Krüger.**

**Circus Corty-Althoff**

Halle a. S.,  
 auf dem Ausstellungsplatz.  
 Heute Sonnabend den 29. August 1885 Abends 8 Uhr auf allgemeines  
 Verlangen **Große Gala-Dance-Vorstellung.** Die lustigen  
**Heidelberger Studenten**, oder: **Eine Verlobung auf dem Lande.**  
 Morgen Sonntag den 30. August 1885 2 große Extra-Vorstellungen,  
 erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zu welcher ein jeder Erwachsene das  
 Recht hat, ein Kind frei mitzuführen. Diese Nachmittags-Vorstellung ist  
 ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso  
 reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.  
 Abends 7 1/2 Uhr **Extra-Vorstellung.**  
**Zum vorletzten Male: Die lustigen Heidelberger**  
**Studenten oder: Eine Verlobung auf dem Lande.**  
**Grande-Quadrille**, mit 16 Pferden geritten von 8 Damen und 8 Herren.  
**8 trafehner Rapphengste**, in Freiheit dressirt und zusammen vorgeführt  
 vom Direktor **Althoff**. **Jeramin**, Schimmelstoss, in der hohen Schule  
 geritten von Fräulein **Alexandrine Althoff**. Die beiden Fabel-  
 pferde in Freiheit vorgeführt von Herrn **Drexler**. Das Jagd-  
 pferd **„Blücher“**, geritten von Herrn **Gustav Tremplin-Sprünge** über  
**10 Pferde mit Doppelsaltamoral**. Zum vorletzten Male: **Die lustigen**  
**Heidelberger Studenten**. Außerdem Auftreten sämtlicher Kunstspezialitäten,  
 Damen und Herren, in Gala-Costümen. Montag den 31. August 1885  
 Abends 8 Uhr **Große Gala- u. Koncert-Vorstellung zum Benefiz**  
 der hier so beliebt gewordenen höchst uernehmlichen **Clowns Tom-Tom**.  
 Zum letzten Male: **Die Heidelberger Studenten**, oder: **Eine Verlobung**  
**auf dem Lande.** Alles Uebrige durch Zettel und Programme.  
 Hochachtungsvoll  
**Corty-Althoff**, Direktoren.

**Hofjäger.**  
 Sonntag Nachmittag und Abend  
**Grosses Concert.**  
 Entrée 15 Pfg.  
 Bei ungünstiger Witterung im Saale.

**Neues Theater.**  
 Sonntag den 30. August  
**BALL mit freier Nacht.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.  
**Moritz's Restaurant**  
 48. Harz 48.  
 Heute Sonntag **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.

Das Kränzchen der Schuhmachergesellen findet (zur Feier  
 von Sedan) Mittwoch den 2. September in „Moritz Restaurant“ Harz 48  
 statt. Anfang 7 Uhr. — Es ladet ergebenst ein D. V.

**Sedanfeier.**  
 In der Versammlung am 25. August sind Krieger, Turn- und Gelangvereine  
 übereingekommen, die 15jährige Wiederkehr des Sedantages  
**Dienstag den 1. September Abends 8 Uhr**  
 im „Rosenthal“  
 gemeinschaftlich durch einen **Commers** festlich zu begehen.  
 Rechtzeitiges und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erbeten.  
**Das Comité.**  
**Julius Lüderitz. O. Stengel. Th. Gränzenorfer.**

**Verein der Krieger von 1866 ab.**  
 Dienstag den 1. September cr. findet im „Rosenthal“ eine  
 gemeinschaftliche **Sedanfeier**  
 statt, wobei sich die Kameraden recht zahlreich betheiligen wollen.  
 Orden und Vereinsabzeichen anlegen.  
**Julius Lüderitz.**

**Concerthaus.**  
 Heute Sonntag  
**Großer Ball.**  
**Wiñchener Keller**  
 (Gieblchenstein).  
 Heute Sonntag Nachmittag  
**Gr. Extra-Concert.**  
 Ohne Entrée.  
 Abends

gr. humorist. Abendunterhaltung.  
 Neu Zum ersten Male  
**Die Einquartirung.**  
 Neu

**Schuhmacher-Linnung.**  
 General-Versammlung Mon-  
 tag den 31. August cr. Abds. 8 Uhr  
 in den „Drei Schwänen.“  
 Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht  
 und haben Collegen, welche nicht zur Lin-  
 nung gehören, Zutritt.  
**Tagesordnung:**  
 Gründung einer Produktivgenossenschaft.  
 Der Vorstand.

**Turnverein „Friesen.“**  
 Heute, Sonnabend Abend,  
 nach der Turnstunde  
**ausserord. Versammlung**  
 im Vereinslokale. Besprechung über das  
 Sedan- und Ganturifest. D. V.

**Brefler's Berg.**  
 Heute Sonnabend u. kommenden Montag  
**Frei-Concert.**  
 Sonntag den 30. Aug. von 4 Uhr ab  
 Tanzkränzchen  
 wozu ergeb. einladet **Ferd. Schade.**  
**Landmann's Salon.**  
 Sonntag Abds. 7 Uhr gr. Tanzhunde.

**Neues Sommertheater.**  
**Hotel „Goldener Hirsch.“**  
 Sonntag den 30. August 1885  
**Donna Juanita.**  
 Operette in 3 Acten von Suppé.  
 Montag den 31. August 1885  
 zum Benefiz für das gesammte Chorpersonal  
**Circus Stolper-Krone**  
 oder  
**Der Jongleur.**  
 Poffe mit Gelang u. Tanz in 4 Abtheilungen  
 von Emil Kobl.

**Hallescher Sängerbund.**  
 Montag den 31. Aug. Punkt 8 Uhr  
 Abends gemeinschaftliche Probe  
 in der hiesigen „Attienbrauerei“ vor  
 dem Steinthore.

**Bad Wittekind**  
 Sonntag den 30. August  
 Früh und Nachmittag  
**Großes Concert.**  
 vom gesammten Halle'schen  
 Stadtorchester.  
 Anfang früh 6 1/2 Uhr } Entrée 15 Pfg.  
 Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr } „ 30  
**W. Halle**, Stadtmusikdirektor.

**Pestalozzi-Verein**  
 von Halle u. Umgegend.  
 Versammlung Dienstag den  
 1. September Abends 8 Uhr im  
 „Gambrinus.“  
**Tagesordnung:**  
 1) Kassenbericht;  
 2) Beschlußfassung über die vom Central-  
 Vorstand gestellten Anträge;  
 3) Wahl der Deputirten;  
 4) Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern;  
 5) Mittheilungen.

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobt:** Pauline Lehner und Max  
 Köfler (Anger-Crottendorf); Emma Reu-  
 mann und Adolf Koch (Gröblich u. Leipzig);  
 Louise Friede und Franz Müller (Reinhart-  
 denleben); Emma Köhler u. Carl Herbst  
 (Dornhof und Lauterbach a. Harz); Clara  
 Steinbach und Julius Dippe (Werdaun und  
 Altenberg).  
**Bernäht:** Emil Hubloff u. Amanda  
 Hoppe (Nägen); Albert Schneider und  
 Pauline Sommermeier (Magdeburg); Julius  
 Janlon und Ida Müller (Frankfurt a. M.);  
 Gustav Alig und Elisabeth Gahnel (Gittern  
 bei Königstein i. S.).  
**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Ben-  
 jamin Jude (Magdeburg); Herrn Wilhelm  
 Naders (Dresden); Herrn Max Schröder  
 (Grimma). Eine Tochter: Herrn Otto  
 Drechsel (Freiberg); Herrn Georg von dem  
 Busch (Berlin); Herrn Friedrich Meyer  
 (Siegmar); Herrn Heinrich Wahlbitt (Neu-  
 hald-Magdeburg); Herrn Arthur Goebring  
 (Tschersleben); Herrn Albert Hagedorn  
 (Budau).  
**Gestorben:** Frau Friederike Stolze  
 (Sangerhausen); Kaufmann Gottlob Kinze  
 (Leipzig); Herr Constantin Flade (Zschopau);  
 Frau Henriette Schröder (Nordhausen);  
 Fleischermeister W. Fichtner (Leipzig); Frau  
 Hedwig Heydel (Zuidau); Schriftfuehrer Lud-  
 wig Jechigen (Altenburg); Frau Eleonore  
 Thomas (Niederbörsen); Herr Hermann  
 Krefschmar (Dresden).

Der heutigen Nummer liegt eine Extra-  
 Beilage des  
**Lampengeschäftes**  
**von Moritz König,**  
 Rathhausgasse No. 9  
 bei, in welcher auf eine neue Erfindung hin-  
 gewiesen wird, folge deren Tisch- u. Hänge-  
 lampen trocken bleiben und somit die Sachen  
 unter der Lampe nicht verderben können.  
 Wir empfehlen diese Erfindung der Beach-  
 tung unserer Leser.

Sie für redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Runderdt in Halle. — Pflg'sche Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle.

